

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. Mai 1951

Blatt 887

Aufnahmsprüfung in die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt

der Stadt Wien

29. Mai (Rath.Korr.) Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien 11., Hasenleitengasse 9, eröffnet im Schuljahr 1951/52 einen Vorbereitungsjahrgang. Anmeldungen für die Aufnahmsprüfungen mit kurzem Lebenslauf sind bis 12. Juni an die Direktion der Bildungsanstalt zu richten.

Für die Aufnahme können nur Bewerberinnen in Betracht gezogen werden, die das 15. Lebensjahr vollendet haben oder im Laufe des Kalenderjahres vollenden werden. Sie müssen außerdem den erfolgreichen Besuch mindestens einer vierten Hauptschulklasse nachweisen und die notwendige geistige und körperliche Eignung haben.

Pferdemarkt vom 25. Mai

29. Mai (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 27 Schlächterpferde, Summe 27. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 4.80 bis 5.50 S, IIa 4.- bis 4.70 S, Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S. Der Marktverkehr für Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 4, Oberösterreich 3, Burgenland 3, Steiermark 6, Kärnten 1. Ausland: Jugoslawien 10.

Eröffnung der Krankenpflegeschule in Lainz

29. Mai (Rath.Korr.) Morgen, Mittwoch, den 30. Mai, um 9 Uhr vormittags, wird in Lainz, 13., Jagdschloßgasse 21, die von der Stadt Wien neu errichtete Krankenpflegeschule feierlich eröffnet.

Wiener Festwochen 1951
=====Das Programm für Donnerstag, 31. Mai

29. Mai (Rath.Korr.)

Theater:

Burgtheater, 1., Himmelpfortgasse 25: Shakespeare, "Cäsar und Kleopatra".

Akademietheater, 3., Lisztstraße 1: T. Williams, "Endstation Sehnsucht".

Staatsoper im Theater an der Wien, 6., Linke Wienzeile 6: Verdi, "Aida".

Staatsoper in der Volksoper, 9., Währinger Straße 78: Millöcker, "Gasparone".

Sommerbühne vor dem Schloß Schönbrunn: Singendes, klingendes, tanzendes Wien".

Wiener Sängerknaben: "G'schichten aus Alt-Wien".

Kurzoper nach Motiven von Johann Strauß, zusammengestellt von Dr. Richard Roßmayer, Regie: Kammersänger Alfred Jerger. Musikalische Leitung: Kapellmeister Harald Hedding. Ballett Grete Wiesenthal: "Alt-Wiener Romanze".

Ein Lebensbild in zwölf Verwandlungen nach der Musik von Joseph Lanner. Choreographie: Grete Wiesenthal.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Karl Hudez. Mitwirkend: Kammerschauspielerin Alma Seidler.

Chorvereinigung Jung-Wien: Huldigung an das ewige Wien".

Dirigent: Prof. Leo Lehner.

Szenische Gestaltung: Otto Liewehr.

Kostüme: Elli Rolf.

Es spielt das Tonkünstlerorchester.

Musik:

17.00 Uhr, Haydn-Haus, 6., Haydngasse 19 (bei Schlechtwetter Verschiebung): Haydn-Feierstunde.

Ilse Katschinka (Sopran), Elfriede Bachner (Violine), Collegium musicum Wien; Dirigent Kurt Rapf.

Film:

10.30 Uhr, Forum-Kino, 1., Stadiongasse 11: "Der Hofrat Geiger".

Kongresse:

Internationaler Gewerbekongreß.

Sport:

Sportkegeln: ASKÖ-Meisterschaften.

Eislauf: Wiener Eisrevue (wie am 27. Mai 1951).

Bezirksveranstaltungen:5. Bezirk:

20.15 Uhr, Theaterabend, ausgeführt vom Theaterverein "Gemütliche Harmonie", im Margaretner Volksbildungshaus, 5., Stöbergasse 11-15.

6. Bezirk:

19.00 Uhr, Großer Saal des Verbandsheimes, 6., Königseggasse 10: Chor- und Orchesterkonzert des Arbeiter-Gesangvereines Neubau und des Collegium musicum VI. Mozart: "Titus", "Die Seele des Weltalls", "Solo l'amore il re pastore", Menuett aus Es-dur-Symphonie, Orchester und Klavier. Schubert: "An die Sonne". Verdi: "Nabucco", Chor der Gefangenen. Mascagni: Intermezzo, Osterchor. Suppé: Ouvertüre "Leichte Kavallerie". Offenbach: "Hoffmanns Erzählungen", Barcarole, Heiteres Quartett. Suppé: "Boccaccio", Chorsuite. Strauß: "Die Fledermaus", "Mein Herr Marquis", Annenpolka, "Die Fledermaus", Finale.

8. Bezirk:

Im Festsaal der Bezirksvorstehung: Wiener Hausmusikabend. Mitwirkende: Neues Wiener Streichquartett (Konzertmeister Ferdinand Adler, Georg Hermann, Ernst Kriß, Günther Weiß, Mitglieder der Staatsoper), Hofschauspieler Franz Höbling, Pianist Paul Badura-Skoda.

Von "Berta Suttner" bis "Glücksrezept"
 =====

Kulturgroschen-Prämien für die Wiener Privattheater

29. Mai (Rath.Korr.) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurden aus den der Stadt Wien zur Verfügung stehenden Prämien aus dem Kulturgroschen folgenden Theatern für kulturell wertvolle Aufführungen im April und Mai Prämien zuerkannt:

Dem Theater in der Josefstadt für Ertls "Bertha Suttner" und dem österreichischen Einakterabend "Wiener Leut'",
 dem Neuen Theater in der Scala für Nestroy's "Der Zerissene",
 der Renaissancebühne für John Knittel's "Therese Etienne",
 dem Kleinen Theater im Konzerthaus für "Der Fall A.D." von Thiemeyer und
 dem Bürgertheater für die Operette von Robert Stolz "Das Glücksrezept".

Studenten aus den Bundesländern im Rathaus
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Die Organisation "Theater der Jugend" hat zu Beginn der Festwochen Gruppen von Mittelschülern aus den Bundesländern nach Wien gebracht. Etwa 400 Jugendliche aus der Steiermark, Tirol und Vorarlberg wurden heute vormittag durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger im Rathaus empfangen. Die Studenten bereiteten dem Bürgermeister beim Betreten des Stadtsenats-sitzungssaales einen begeisterten Empfang, der in Ovationen gipfelte, als einer ihrer Sprecher die Glückwünsche dem neuen Bundespräsidenten übermittelte. Die Studenten bedankten sich für die freundliche Aufnahme in der Bundeshauptstadt.

Bürgermeister Körner plauderte mit den Mittelschülern über die Gründung der Stadt in der Zeit der Babenberger, über die einzelnen Entwicklungsepochen bis zur Entstehung der Millionenstadt. Er gab ferner seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Jugend aus Stadt und Land eine gegenseitige Verständigung anstrebe. Die Jugend aus den Bundesländern soll nach Wien kommen, um hier ihre Kameraden kennen und verstehen zu lernen. Umgekehrt bezeichnete er es als richtig, wenn Jugendliche aus den Städten in die Bundesländer wandern und dort die Lebensbedingungen und die Arbeit der Landbevölkerung kennen lernen.

Die jungen Gäste verabschiedeten sich vom Bürgermeister mit einigen Volksliedern.

"Zeichner für Buch und Zeitung"
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Stadtrat Mandl wird am Freitag, dem 1. Juni, um 16.30 Uhr, im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, die Ausstellung "Zeichner für Buch und Zeitung" eröffnen. Die ausgezeichnet beschickte Ausstellung bringt Zeichnungen für Zeitungen und Buchillustrationen. Es ist beabsichtigt, diese Zeichnerausstellung jedes Jahr zu wiederholen. Sie ist am Wochentag von 9 bis 17 Uhr frei zugänglich.

Ausstellung von Schülerarbeiten

=====

29. Mai (Rath.Korr.) Die städtische Lehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe wird in ihrem Schulgebäude Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, in der Zeit vom Sonntag, dem 3. Juni, bis einschließlich Sonntag, den 7. Juni, von 9 bis 17 Uhr Schülerarbeiten ausstellen.

Stadtrat Robetschek wieder im Amt

=====

29. Mai (Rath.Korr.) Stadtrat Dr. Robetschek ist von seiner langwierigen Krankheit genesen und wird Freitag, den 1. Juni, seine Amtstätigkeit wieder aufnehmen. Sprechstunden jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr. Der erste Sprechtag ist somit Donnerstag, den 7. Juni.

Kinderfreibad im Augarten wird morgen eröffnet

=====

29. Mai (Rath.Korr.) Morgen, Mittwoch, den 30. Mai, um 15 Uhr, wird das Kinderfreibad Augarten feierlich eröffnet. Das Kinderfreibad Augarten wurde zum ersten Mal schon im Jahre 1927 errichtet. Die Kriegsereignisse berührten es kaum, aber nach Kriegsende fiel das damals aus Holz erbaute Umkleidegebäude der Brennstoffknappheit zum Opfer. Es wurde in der traurigen Nachkriegszeit bis zum letzten Stückchen verheizt.

Die stete Sorge um die Gesundheit unserer Kinder hat die Gemeindeverwaltung bewogen, sofort nach Kriegsende mit dem Wiederaufbau der zerstörten Kinderfreibäder zu beginnen. So wurde vergangenes Jahr auch das Freibad im Augarten wieder errichtet. Das Umkleidegebäude ist nun in massiver Ziegelbauweise aufgeführt, also nicht mehr aus Holz. Gleichzeitig wurden auch das Planschbecken und die Filteranlage instandgesetzt und eine neue Einfriedung hergestellt. In dem neuen Umkleidegebäude werden 500 Mädchen und Knaben getrennte Kleiderablagen finden. Mit diesem Kinderfreibad stehen nunmehr 21 Freibäder mit einem Fassungsraum von 9100

Kindern den kleinen Badegästen zur Verfügung. Sechs von diesen 21 Bädern mußten nach dem Krieg neu aufgebaut werden. Wie wichtig der Bau und Wiederaufbau von Kinderfreibädern ist, zeigt schon die Tatsache, daß die Besucherzahl in den Planschbecken von 286.000 im Jahre 1949, auf 592.000 im Jahre 1950 gestiegen ist.

Ausstellung in Hetzendorf frei zugänglich
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Zur Klarstellung wird bekanntgegeben, daß die im Rahmen der Wiener Festwochen veranstaltete Ausstellung "Kultur und Mode aus der Zeit Maria Theresias" im Schloß Hetzendorf ab Donnerstag, den 7. Juni täglich zwischen 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr frei zugänglich ist.

Eröffnung der städtischen Kinderfreibäder
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Die städtischen Kinderfreibäder werden am 31. Mai eröffnet. Sie sind an Werktagen von 10 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr zugänglich.

Schweinemarkt vom 29. Mai, Hauptmarkt
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft 38 inländische Fleischschweine. Neuzufuhren: 5.315 inländische Fleischschweine, 37 polnische Fleischschweine, 12 polnische Fettschweine, Summe 5.364. Gesamtauftrieb: 5.353 inländische Fleischschweine, 37 polnische Fleischschweine, 12 polnische Fettschweine, Summe 5.402. Unverkauft: 32 inländische Fleischschweine. Verkauft: 5.321 inländische Fleischschweine, 37 polnische Fleischschweine, 12 polnische Fettschweine, Summe 5.370. Außermarktbezüge 474 inländische Fleischschweine. Preise: inländische Fleischschweine prima Ware 11.30 bis 12.10, mittlere Ware 10.80 bis 11.30 S, mindere Ware 9.60 bis 10.70 S; polnische Fleischschweine mittlere Ware 11.80 bis 12.10,

polnische Fettschweine prima Ware 11.40 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich inländische Fleischschweine aller Qualitäten um 30 bis 50 g. Polnische Fleischschweine wurden schwach behauptet, polnische Fettschweine blieben im Preise unverändert.

Wiener Stadtsenat beglückwünscht Bürgermeister Körner
=====

Gratulationsansprachen der Vizebürgermeister Honay und Weinberger

29. Mai (Rath.Korr.) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates sprachen die Vizebürgermeister Honay und Weinberger im Namen ihrer Fraktionen Bürgermeister Dr.h.c. Körner anlässlich seiner Wahl zum Bundespräsidenten die herzlichsten Glückwünsche aus.

Vizebürgermeister Honay sagte u.a.: "Wir alle wünschen dem Herrn Bürgermeister für diese höchste Würde, die der Österreichische Staat zu vergeben hat, viel Glück und Erfolg. In diesen Freudenbecher mischt sich jedoch ein bitterer Wermutstropfen, nämlich der Gedanke, daß Bürgermeister Körner nun das Rathaus verlassen wird. Unter seiner Führung haben wir gemeinsam seit 1945 ungeheure Schwierigkeiten gemeistert und darüber hinaus große Erfolge erzielt!" Vizebürgermeister Honay hob hervor, daß Bürgermeister Körner nicht gerne aus dem Rathaus scheidet und daß er mit der Annahme der Kandidatur nur einem Ruf seiner Partei gefolgt ist. Er drückte sodann dem Bürgermeister den Dank seiner Parteifreunde für die hingebungsvolle Arbeit aus und die Hoffnung, daß er auch in seiner neuen Würde Befriedigung finden möge.

Auch Vizebürgermeister Weinberger, der schon gestern seine Glückwünsche schriftlich übermittelt hatte, wünschte Bürgermeister Körner in seiner künftigen Funktion als Staatsoberhaupt viel Glück, Erfolg und Gesundheit. Er sagte u.a.: "Als Österreicher und Demokraten wünschen wir, daß nach dieser oft bedauerlichen Auseinandersetzung der großen Parteien es wieder zu einer guten gemeinsamen Arbeit kommt und daß jedes Abgleiten in irgend ein Extrem vermieden wird!" Auch Vizebürgermeister Weinberger dankte Bürgermeister Körner für alles, was er bisher für die Stadt Wien

geleistet hat und versicherte ihn der Loyalität der Österreichischen Volkspartei auch in seiner Eigenschaft als Staatsoberhaupt.

Bürgermeister Körner dankte für die Glückwünsche mit herzlichen Worten und erklärte, daß er die während des Wahlkampfes erfolgten Angriffe niemals persönlich genommen habe.

Stadtbahnstation Westbahnhof vor dem Termin fertig
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der vor kurzem die Baustelle der Stadtbahnstation Mariahilfer Straße-Westbahnhof besichtigt hatte, sprach sich heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die rasch fortschreitende Arbeit lobend aus. Sein Dank galt vor allem der Magistratsabteilung 29, deren Leiter Senatsrat Dr. techn.Dipl.Ing. Aladar Pecht ist.

Stadtrat Jonas teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß die Arbeiten an der neuen Stadtbahnstation noch vor dem gesetzten Termin beendet sein werden.

900 Berufsschüler besuchen die Wiener Eisrevue
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Die Wiener Eissportgemeinschaft hat Bürgermeister Körner je 300 Freikarten für die Veranstaltungen der Wiener Eisrevue am 30., 31. Mai und 4. Juni zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister hat sich für die schöne Spende bei der Wiener Eissportgemeinschaft bedankt und die 900 Karten dem Wiener Stadtschulrat zur Verteilung an Wiener Berufsschülerinnen und -schüler übergeben.

Kein Parteienverkehr in den Fürsorgeämtern am 1. und 2. Juni
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Wegen Heranziehung des Personales zur Volkszählung, entfällt am 1. und 2. Juni in allen Wiener Fürsorgeämtern der normale Parteienverkehr.

Ein Wiener Wiederaufbaugesetz
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Der Wiener Landesregierung lag heute ein vom Stadtrat Afritsch referierter Entwurf eines Wiener Wiederaufbaugesetzes vor. Dieser wurde einstimmig angenommen und an den Präsidenten des Wiener Landtages zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung weitergeleitet. Der Wiener Landtag wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Gesetz beschäftigen.

Der Entwurf ist ein zeitlich befristetes Gesetz, das neben der Bauordnung gelten soll. Der Abschnitt I, das sind die Wiederaufbaubestimmungen, übernimmt im wesentlichen die bisherigen Rechtslagen. Weitere Erleichterungen für den Wiederaufbau wurden jedoch in der Weise geschaffen, daß grundsätzlich die Behörde bei teilbeschädigten Gebäuden von allen technischen Vorschriften der Bauordnung im Einzelfall absehen kann, sofern keine Verschlechterung gegenüber dem früheren Zustand eintritt.

Bedeutungsvoller sind die im Abschnitt II behandelten zeitlichen Änderungen der Bauordnung für Wien.

Eine wesentliche Neuerung stellt der § 7 dar. Während bisher grundsätzlich nur die zu den Verkehrsflächen entfallenden Grundteile unentgeltlich an die Gemeinde abzutreten sind, sollen nunmehr die Eigentümer eines Grundes in einem beschränkten Ausmaß auch verpflichtet sein, diejenigen Flächen bereitzustellen, die für öffentliche Zwecke benötigt werden. Diese Bestimmung entspringt der Erkenntnis, daß es bei der Erschließung eines Gebietes nicht genügt, daß Straßen und Plätze angelegt werden. Vielmehr muß auch für Schulen, Amtsgebäude, Parkplätze, Kindertagesheimstätten u. dgl. Vorsorge getroffen werden. Andererseits wurde erstmalig in Österreich ein Grundsatz verwirklicht, der eine übermäßige Belastung des einzelnen Grundeigentümers für öffentliche Zwecke durch Grundabtretungen verhindern soll. Soweit nämlich das Ausmaß der Grundabtretungen bestimmte Prozentsätze übersteigt, leistet die Gemeinde eine Entschädigung an den Grundeigentümer. Mit der Frage der Entschädigung befaßt sich eine weitere Bestimmung des Gesetzes, die bei Straßenverbreiterungen ~~und~~ Straßenversmälnerungen die Entschädigungspflicht seitens des Grundeigentümers oder der Gemeinde auf die Hälfte des bisherigen Ausmaßes herabsetzt. Diese Bestim-

mung findet ihre Begründung darin, daß an einer Straßenverbreiterung und auch an einer Straßenverschmälerung beide Teile, und zwar der Anrainer sowie auch die öffentliche Hand, interessiert sind.

Von den Bestimmungen des Abschnittes III ist besonders die über das Vorzugspfandrecht von Bedeutung. Diese Gesetzesstelle stellt gleichfalls eine Besserstellung der betroffenen Liegenschaftseigentümer gegenüber der bisherigen Rechtslage dar, da die Frist, innerhalb welcher eine Zwangsversteigerung der Liegenschaft nicht eingeleitet werden darf, nicht mit einem Kalendertag sondern mit einem Zeitraum von der Bekanntgabe der Kostenrückstände an bemessen wurde. Überdies wurde ein weitgehender Schutz gegen den Verlust der Liegenschaft durch die Verpflichtung zur Rückerstattung der Kosten geschaffen.

Völlig neu ist das Eintrittsrecht der Gemeinde in Kaufverträge über Liegenschaften, die im Wald- und Wiesengürtel liegen. Bisher konnten diese Flächen nur im Wege der Enteignung in Anspruch genommen werden. Die mit jeder Enteignung verbundene Härte wird durch den vorliegenden Gesetzentwurf dadurch vermieden, daß die Stadt Wien berechtigt ist, in Kaufverträge einzutreten. Daß als Kaufpreis nur jener Wert der Liegenschaft anerkannt werden kann, der im Falle einer Enteignung zu vergüten wäre, ergibt sich aus dem allgemeinen Grundsatz, daß derartige Flächen nur mit dem Ertragswert und nicht mit einem erhofften Baugrundwert bewertet werden können.

Wie Stadtrat Afritsch ausführte, benötigte das Zustandekommen des Gesetzes große Mühe. In 14 Beratungen wurde es gewissenhaft durchbesprochen. Schon aus dem Arbeitsvolumen lasse sich ersehen, daß die Beratungen sehr gründliche waren. Das Gesetz enthält nicht nur Bestimmungen die erforderlich sind, um mit den Kriegszerstörungen endgültig aufzuräumen, sondern enthält auch solche, die es der Stadt ermöglichen, die Erfordernisse des modernen Städtebaues in die Tat umzusetzen. Am Schluß seines Referates dankte Stadtrat Afritsch allen Körperschaften, Fachabteilungen und Beamten, die an dem Zustandekommen des Gesetzes mitgeholfen haben.

Vizebürgermeister Weinberger sprach sich anerkennend über diese fruchtbare Arbeitsleistung aus und bezeichnete den Gesetzent-

wurf als ein wertvolles Produkt demokratischer Zusammenarbeit.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der bei der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung den Vorsitz führte, sprach allen Unterhändlern und Mitarbeitern den Dank dafür aus, daß sie den Gesetzentwurf zu einem guten Ende geführt haben.

Delegierte des Gewerbe-Kongresses auf dem Kahlenberg
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Heute mittag hatte Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Delegierten des Internationalen Gewerbe-Kongresses zu einem Empfang auf den Kahlenberg eingeladen. An dem Ehrentisch hatten neben den Bürgermeister der Präsident der Internationalen Gewerbe-Union, Dr. Gysler, Platz genommen. Außerdem waren Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und die Mitglieder des Stadtsenates bei dem Empfang anwesend.

Der Bürgermeister begrüßte die Delegierten des Gewerbe-Kongresses und gab ihnen in launiger Art einen Überblick über die Geschichte unserer Stadt. Er schloß seine Ansprache mit der Hoffnung, daß sich alle in Wien wohlfühlen und eine gute Erinnerung an die Bundeshauptstadt nach Hause mitnehmen mögen.

"Konzertstadt Wien"
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Stadtrat Mandl eröffnete heute nachmittag im Brahmssaal des Musikvereines die von der Wiener Stadtbibliothek eingerichtete Ausstellung "Konzertstadt Wien". Die Ausstellung, die unter Mitwirkung des Historischen Museums und des Archivs der Stadt sowie anderer Kulturinstitutionen und durch Leihgaben von Privatpersonen zustandegekommen ist, bietet einen historischen Querschnitt durch das Musikleben unserer Stadt.

Stadtrat Mandl verwies in seiner Eröffnungsansprache auf die volksbildnerische Bedeutung dieser Ausstellung, die in den Festwochen die wertvollsten Schätze österreichischer Musik der breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Der Stadtrat dankte allen Helfern besonders aber den Direktor der Stadtbibliothek Dr. Mitringer und Dr. Racek vom Musikarchiv der Stadt Wien für ihre

aufopfernde Arbeit.

Während der Ausstellung finden in den Festwochen täglich um 17 Uhr frei zugängliche Konzerte statt. Bei der Eröffnungsfeier spielte das Philharmonische Quartett Kammermusik von Haydn und Joseph Marx.

Eröffnung der Internationalen Plakatausstellung
=====

29. Mai (Rath.Korr.) Auf dem Gelände vor dem Messepalast wurde heute nachmittag im Rahmen der Wiener Festwochen, die in Zusammenarbeit des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und dem Kulturamt der Stadt Wien zustandegedommene "II. Internationale Plakatausstellung Wien 1951", eröffnet. Der Präsident der Kammer Dr. Kink konnte bei dieser Gelegenheit unter den offiziellen Gästen Bundesminister Dr. Kolb, Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürgermeisters, Stadtrat Mandl, den Präsidenten des Wiener Landtages Marek und namhafte Vertreter verschiedener Institutionen begrüßen.

Stadtrat Mandl unterstrich in seiner Ansprache die außerordentliche künstlerische, kulturelle und wirtschaftliche Funktion, die dem Plakat in der Gegenwart zukommt und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es den Initiatoren dieser interessanten Schau gelungen ist, auch das Ausland in so hohem Maße zur Mitarbeit zu gewinnen. Nach einem Vortrag des Dozenten Dr. Skowronek nahm Bundesminister Dr. Kolb die Eröffnung der Ausstellung vor.